

P R O T O K O L L

über die Sitzung des

Gemeinderates der Marktgemeinde St. Peter in der Au
am Montag, dem 18. September 2017 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes St. Peter in der Au, Hofgasse 6

Anwesend waren:

1. Bgm.	MMag. Johannes Heuras	13. GR ⁱⁿ	Ingrid Kaubeck
2. Vbgm.	Alois Seirlehner	14. GR ⁱⁿ	Silvia Krendl
3. gfGR ⁱⁿ	Elisabeth Kaindl	15. GR	DI(FH) Matthias Mayer
4. gfGR	Josef Friedl	16. GR ⁱⁿ	Ramona Schacherlehner
5. gfGR	Hermann Stockinger	17. GR	Franz Stocklassa
6. gfGR	Helmut Überlackner	18. GR	Dietmar Hausberger
7. GR	Franz Berger	19. GR	Dominik Kloibhofer
8. GR	Markus Fehringer	20. GR ⁱⁿ	Sabine Stowasser
9. GR ⁱⁿ	Angelika Fellner	21. GR	Raimund Tanzer
10. GR ⁱⁿ	Veronika Frühauf	22. GR	Johann Egger-Richter
11. GR ⁱⁿ	Verena Gruber-Fellner	23. GR	Jürgen Haunschmid
12. GR	Peter Hofer	24. GR	Franz Streßler

Anwesend waren außerdem:

Amtsleiter Josef Maderthaner als Schriftführer

Renate Vogel, Anita Kaiser, Regionalberaterin Birgit Weichinger, NÖ.Regional.GmbH

Entschuldigt abwesend waren:

gfGR Mag. (FH) Johannes **Tanzer** bis TOP 6, Bed., GR Andreas **Zineder**, GR Andreas **Gruber**, MA BSc

Nicht entschuldigt abwesend waren:

--

Vorsitzender:

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras, die Sitzung war öffentlich, die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
2. Angelobung neuer Gemeinderäte
3. Genehmigung des Protokolls vom 5. August 2017
4. Nachbesetzungen:
 - a. Mitgliedschaft Bau- und Umweltausschuss
 - b. Mitgliedschaft Kultur- und Familienausschuss
 - c. Mitgliedschaft Schulausschuss der NMS St. Peter/Au
 - d. Mitgliedschaft Schulausschuss der Polytechnischen Schule St. Peter/Au
 - e. Mitgliedschaft Wirtschaftsbeirat Pölla Seitenstetten
 - f. Mobilitätsbeauftragter
5. Nahversorgung Kürnberg – Präsentation Fragebogenergebnis und weitere Möglichkeiten
6. Elisabethwarte – Beteiligung Kronensanierung
7. UFC-Stadion: Vergaben Alu-Glas-Konstruktionen
8. Kanalsanierung Ortsnetz St. Johann/E., ABA BA 18 Erd- und Baumeisterarbeiten – Vergabe
9. Verordnung Bezugsniveau Grundstücke Inzinghofsiedlung
10. Wasserversorgungsanlage Kürnberg – Verhandlungsergebnis zwischen den Gemeinden
11. Projekt Hochwasserschutz Url – Kostenerhöhung bei Planungsarbeiten
12. Landesausstellung 2023 – Unterstützung der Bewerbung
13. Wirtschaftsförderung

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 der SPÖ-Fraktion:

Herr gfGR Helmut Überlackner stellt folgenden Antrag:

„Die Gemeinderäte der SPÖ beantragen gem. § 46/3 der NÖ Gemeindeordnung folgenden Dringlichkeitsantrag Wegen Nichtfunktionieren des BUE-Ausschusses

Begründung:

Es fehlen oftmals schriftliche Einladungen zu den Sitzungen im Sinne § 45/3 der NÖ Gemeindeordnung. Es kommt häufig zu kurzfristigen Absagen, teils erst am Tag der Sitzung selbst und oft erst auf Nach- oder Anfrage einzelner Ausschussmitglieder.

Als Begründung werden dann ähnliche und nicht immer nachvollziehbare Gründe wie z.B. fehlende Unterlagen angegeben.

Werte Gemeinderäte! Wir bitten Euch unseren Antrag die Dringlichkeit zuzuerkennen und als eigenen Tagesordnungspunkt in die heutige Gemeinderatssitzung aufzunehmen.“

Der Vorsitzende stellt diesen Antrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Antrag als **dringlich** mehrstimmig angenommen.

1 Gegenstimmen (GR Johann Egger-Richter)

1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ Ingrid Kaubeck)

Der Antrag wird unter Tagesordnungspunkt 14 der Tagesordnung zugeführt.

2. Angelobung neuer Gemeinderäte

a) Herr **Joachim Stix, SPÖ** hat mit Schreiben vom 26.07.2017, Posteingang 26.07.2017, sein Amt als Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au mit sofortiger Wirkung zurückgelegt. Da Hr. Stix auch geschäftsführender Gemeinderat war, wurde am 5.8.2017 eine entsprechende Ergänzungswahl abgehalten. Mit Schreiben des zustellungsbevollmächtigten Vertreters der Sozialdemokratischen Partei St. Peter/Au, Herrn Helmut Überlackner wurde das Ersatzmitglied **Anita Kaiser** als Nachfolgerin in den Gemeinderat nominiert und gemäß § 114 NÖ Gemeindeordnung in den Gemeinderat berufen.

b) Herr **Mag. Alfred Deinhofer, ÖVP** hat mit Schreiben vom 30.07.2017, Posteingang 31.07.2017, sein Amt als Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au mit Wirkung vom 31.08.2017 zurückgelegt. Mit Schreiben des zustellungsbevollmächtigten Vertreters der Volkspartei St. Peter/Au, Herrn Hermann Stockinger wurde das Ersatzmitglied **Renate Vogel** als Nachfolgerin in den Gemeinderat nominiert und gemäß § 114 NÖ Gemeindeordnung in den Gemeinderat berufen.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras dankt Mag. Alfred Deinhofer für seine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat. Insbesondere streicht er seine großen Bemühungen im Bereich der Umwelt, Energie und Mobilität hervor.

Der Vorsitzende liest die Gelöbnisformel gemäß § 97 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung vor:

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Marktgemeinde St. Peter in der Au nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Frau Renate Vogel leistet das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“.

Frau Anita Kaiser leistet das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Bereitschaft zur Mitarbeit und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

3. Genehmigung des Protokolls vom 5. August 2017

Antrag des Bürgermeisters:

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 5. August 2017 möge genehmigt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Nachbesetzungen:

Antrag des Bürgermeisters:

a. Mitgliedschaft Bau- und Umweltausschuss

Aufgrund der Zurücklegung des Mandates als Gemeinderat von Hrn. Mag. Alfred Deinhofer ist im Bau- und Umweltausschuss die Ergänzungswahl durch ein Mitglied der ÖVP notwendig. Seitens der Volkspartei St. Peter/Au wurde ein gültiger Wahlvorschlag nach § 107 NÖ GO 1973 wie folgt vorgelegt: **GRⁱⁿ Renate VOGEL**

b. Mitgliedschaft Kultur- und Familienausschuss

Aufgrund der Zurücklegung des Mandates als Gemeinderat von Hrn. Joachim Stix ist im Kultur- und Familienausschuss die Ergänzungswahl durch ein Mitglied der SPÖ notwendig. Seitens der Sozialdemokratischen Partei St. Peter/Au wurde ein gültiger Wahlvorschlag nach § 107 NÖ GO 1973 wie folgt vorgelegt: **GRⁱⁿ Anita KAISER.**

c. Mitgliedschaft Schulausschuss der NMS St. Peter/Au

Hr. Raimund Tanzer von der SPÖ wurde in den Prüfungsausschuss gewählt und legt nunmehr seine Mitgliedschaft zum Schulausschuss der NMS St. Peter/Au zurück. Mit dessen Mandat in der Mittelschulgemeinde St. Peter/Au soll Herrn **Christian PFLÜGL** betraut werden.

d. Mitgliedschaft Schulausschuss der Polytechnischen Schule St. Peter/Au

Aufgrund der Zurücklegung des Mandates als Gemeinderat von Hrn. Mag. Alfred Deinhofer ist in der Schulgemeinde der Polytechnischen Schule St. Peter in der Au die Ergänzungswahl notwendig. Es soll Herrn **gfGR Mag. (FH) Johannes TANZER, Bed.** mit dieser Aufgabe betraut werden.

e. Mitgliedschaft Wirtschaftsbeirat Pölla Seitenstetten

Aufgrund der Zurücklegung des Mandates als Gemeinderat von Hrn. Mag. Alfred Deinhofer ist im Wirtschaftsbeirat Betriebsgebiet Seitenstetten Pölla 2 die Ergänzungswahl notwendig. Es soll Frau **GRⁱⁿ Renate VOGEL** mit dieser Aufgabe betraut werden.

f. Mobilitätsbeauftragter

Aufgrund der Zurücklegung des Mandates als Gemeinderat von Hrn. Mag. Alfred Deinhofer ist ein Gemeinderat mit besonderer Aufgabe entsprechend § 30a NÖ GO - „Mobilitätsbeauftragter“ – nachzubesetzen. Es soll **gfGR Hermann STOCKINGER** mit dieser Aufgabe betraut werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Nahversorgung Kürnberg – Präsentation Fragebogenergebnis und weitere Möglichkeiten

In Kürnberg hat vor einigen Monaten das Lebensmittelgeschäft zugesperrt. Somit wurde das Thema von einigen Interessierten gemeinsam mit Gemeindevertretern und dem Team der Dorfentwicklung Kürnberg angepackt und gemeinsam mit NÖ.Regional-Betreuerin Birgit Weichinger einen Fragebogen ausgearbeitet, um die Meinung der Kürnberger über die zukünftige Entwicklung der Nahversorgung in ihrem Heimatort einzuholen. Vier Wochen hatten die Kürnberger Zeit den Fragebogen in Papier oder via Internet zu beantworten und die Rücklaufquote von 60 % ist sehr erfreulich.

Das Ergebnis der Meinungsumfrage wurde im dorfHAUS vorgestellt und Vizebürgermeister Alois Seierlehner konnte über siebzig Gemeindeglieder begrüßen. Die Nahversorgungs - Meinungsfrage wurde von NÖ.Regional - Mitarbeiterin Birgit Weichinger ausgewertet und das Ergebnis präsentiert. Mit 431 Fragebögen war die Beantwortung sehr zufriedenstellend und die Meinung aller Altersgruppen ist vertreten. Die Einstiegsfrage „wie zufrieden sind die Kürnberger mit ihrem Ort, der gelebten Gemeinschaft und ob man stolz auf den Heimatort ist“, wurde mit bis zu 90 % an Zufriedenheit bewertet. Auch die Gastronomiebetriebe haben bis zu 90 % Zufriedenheit erreicht. Bei der Abfrage wo die Kürnberger derzeit ihre Lebensmittel einkaufen, erreichte mit 77 % die Stadt Steyr den ersten und mit 50 % St. Peter/Au den zweiten Platz, wodurch auch das Auspendeln von fast 60 % der Gemeindeglieder bestätigt wurde. Weniger positiv stimmte das Ergebnis über das Einkaufsverhalten im damaligen Dorfladen in Kürnberg, denn nur 8 % gaben an, wöchentlich einen Großeinkauf im Dorfladen gemacht zu haben. Den Normeinkauf oder Noteinkauf, weil ein Lebensmittel vergessen wurde, erledigten 33 % der Befragten wöchentlich im Dorfladen. Vorwiegen wurden Grundnahrungsmittel, wie Gebäck, Milchprodukte, Wurst und auch regionale Produkte gekauft. Bei der Frage nach der zukünftigen Nahversorgungseinrichtung, bestätigten 49 % einen wöchentlichen Einkauf in einem Lebensmittelgeschäft und bis zu 40 % in einem Ab-Hof oder Notfalls-Shop zu machen. Auch der Treffpunkt mit Grundnahrungsmittel wurde mit 35 % wöchentlicher Nutzung bestätigt.

GR Johann Egger-Richter stellt die Frage, ob die Daten der Umfrage mit dem tatsächlichen Umsatz des Dorfladens übereinstimmen.

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras erläutert, dass bei der Erarbeitung und Präsentation auch ehemalige Mitarbeiterinnen des Dorfladens dabei waren, welche das vorliegende Ergebnis bekräftigten.

GR Franz Streßler fragt, weshalb der ursprüngliche Dorfladen nicht wirtschaftlich geführt werden konnte. Vizebgm. Alois Seierlehner antwortet, dass hier verschiedenen Faktoren ausschlaggebend waren, insbesondere auch private und gesundheitliche Gründe zur schwierigen Situation beigetragen haben.

GR Ingrid Kaubeck erläutert, dass ihrer Erfahrung nach den Laden nur ein Einheimischer bzw. eine Familie betreiben kann. Weiters verweist sie auf alternative Möglichkeiten, wie etwa die „Hoflieferanten“ oder mobile Verkaufsstände.

Birgit Weichinger führt aus, dass sich im Zuge des Fragebogenprozesses niemand herauskristallisiert hat, der selber das Geschäft betreiben würde.

Bgm. MMag. Johannes Heuras stellt klar, dass es eine Gruppe von interessierten Bürgern gibt, welche eine Vereinslösung – wie etwa in Reinsberg – präferieren würde. Diesbezüglich gab es Gespräche mit der Fa. Kastner und der Nafes. Voraussetzung ist aber, dass ein Vereinsvorstand gefunden wird und sich die Bevölkerung und die Gemeinde am Vorhaben finanziell beteiligt. Es sollen die Umsatzzahlen, welche von Fa. Kastner angenommen wurden, durch die Wirtschaftskammer, sowie unabhängige Bankinstitute auf Wirtschaftlichkeit geprüft werden, um potentielle

ehrenamtliche Vereinsvorstandsmitglieder nicht mit falschen Hoffnungen ins Vorhaben starten zu lassen.

Abschließen unterstreicht der Bürgermeister noch einmal, dass Nahversorgung in ländlichen Ortsgemeinschaften nur dann funktionieren kann, wenn die gesamte Bevölkerung hinter dem Projekt steht und auch ihre Einkäufe vor Ort tätigt.

6. Elisabethwarte – Beteiligung Kronensanierung

Trotz umfangreicher Sanierung der Elisabethwarte am Plattenberg (auch von der „alten“ Krone“) konnte ein Wassereintritt nicht gestoppt werden. Der Alpenverein Sektion St. Peter/Au einigte sich mit der Gemeinde Weistrach kurzfristig darauf, die Krone gänzlich zu erneuern. Die Vorbereitungsarbeiten hat die Sektion St. Peter/Au durch vorwiegend ehrenamtliche Arbeit durchgeführt (schon wieder knapp 100 Stunden). Die Anfertigung und das Versetzen der neuen Krone wurden an die Fa. Stöckler vergeben und auch bereits durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Es muss noch ein neues Lüftungsgitter angefertigt und versetzt (Sonderanfertigung durch Schlosser), und die Kanzel im Innenbereich saniert werden (Fugen ausbessern, ausmalen, Geländemast fixieren, ...), sodass auch sicherheitstechnisch und optisch alles entspricht.

Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf rund EUR 13.000,-. Die Gemeinde Weistrach wird ca. 50% (EUR 6.000,-) beisteuern. Sollte die Marktgemeinde St. Peter in der Au EUR 4.000,- beitragen, so wäre das Projekt durchfinanziert. Die Sektion des ÖAV St. Peter hat bereits beschlossen, 1/3 (max. EUR 3.000,-) bereit zu stellen.

gfGR Mag. (FH) Johannes Tanzer betritt den Sitzungssaal

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au möge beschließen, den Alpenverein mit EUR 4.000,- zu unterstützen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. UFC-Stadion: Vergaben Alu-Glas-Konstruktionen

Für das Alu-Glas-Konstruktionen betreffend den Neubau des Kabinengebäudes des UFC möbelpolt St. Peter in der Au liegt das Angebotsergebnis sowie der Vergabevorschlag des Büros Girkinge + Partner vor:

Prüfprotokoll Alu-Glas-Konstruktionen:

<i>Bieter:</i>	<i>Angebotssumme brutto:</i>	<i>Prozent</i>
KR Metalltechnik, St. Peter/Au	€ 51.922,88	100,00 %
Primus, Ansfelden	€ 73.557,93	141,67 %
Hinterkörner, Aschbach	€ 79.246,80	152,62 %

Vergabevorschlag Alu-Glas-Konstruktionen:

**Fa. KR-Metalltechnik, An der Bahn 42, 3352 St. Peter/Au € 51.922,88 abzgl. 3 % Skonto
= € 50.365,19.**

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge die Vergabe des Gewerkes „Alu-Glas-Konstruktionen“ für den Neubau des Kabinengebäudes des UFC wie folgt beschließen:

Vergabe an Fa. KR-Metalltechnik, An der Bahn 42, 3352 St. Peter/Au € 51.922,88 abzgl. 3 % Skonto
 ≙ € 50.365,19.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Kanalsanierung Ortsnetz St. Johann/E., ABA BA 18 Erd- und Baumeisterarbeiten – Vergabe

Die Baumeisterarbeiten für die Sanierung des Kanal-Ortsnetzes St. Johann/E. (BA 18) wurde von der Kanzlei IKW öffentlich ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung erfolgte am 4.9.2017.

Die Reihungsliste:

Bieterfirma	Angebotssumme		Differenz	
	ungeprüft in €	geprüft in €	in €	in %
1) Held & Francke BaugesmbH, Loosdorf	€ 487.534,51	€ 487.534,51		
2) Strabag AG, St. Peter/Au (inkl. 5 % Nachlass)	€ 559.352,77	€ 559.352,77	€ 71.818,26	14,7
3) Leyrer + Graf BaugesmbH, Gmünd	€ 568.842,16	€ 568.842,16	€ 81.307,65	16,7
4) Porr Bau GmbH, Mauer	€ 579.185,15	€ 579.185,15	€ 91.650,64	18,8
5) Gebr. Haider & Co Hoch- und Tiefbau GmbH, Kapfenberg	€ 588.266,10	€ 588.266,10	€ 100.731,59	20,7
6) GLS Bau und Montage GmbH, Perg	€ 786.140,20	€ 786.140,20	€ 298.605,69	61,2
7) C. Peters BaugesmbH, Linz	€ 911.800,75	€ 911.800,75	€ 424.266,24	87,0

Es wird vorgeschlagen, die Erd- und Baumeisterarbeiten sowie Lieferungen für die ABA, BA 18 Sanierung Ortsnetz St. Johann, BL 1 gemäß gegenständlichem Leistungsverzeichnis an die Held & Francke BaugesmbH, Gewerbestraße 3, 3382 Loosdorf auf Grund des Angebotes vom 01.09.2017 zu einem Angebotspreis von

OG 01 ABA BA 18	€ 441.928,46
OG 02 Kabelbauarbeiten und LWL	€ 45.606,05
	€ 487.534,51
+ 20 % USt.	€ 97.506,90
	€ 585.041,41 (inkl. USt.)

zu vergeben.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Kanalsanierungsarbeiten (ABA BA 18) an die Fa. Held & Francke zum Netto-Angebotspreis von € 487.534,51 zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Verordnung Bezugsniveau Grundstücke Inzinghofsiedlung

Sachverhalt:

Auf Grund einer Novellierung der Bauordnung, welche mit 13. Juli 2017 in Kraft trat, ergaben sich einige Neuerungen. Ein wesentlicher neuer Punkt ist die Berechnung eines Bezugsniveaus. Dieses wird grundsätzlich vom Bestandsgelände festgelegt. In Fällen, wo dieses Niveau nicht zielführend erscheint, kann durch den Gemeinderat mit Verordnung ein anderes Bezugsniveau festgelegt werden.

Da in der Inzinghofsiedlung vier Baugrundstücke bis zu 0,5 m unter dem Straßenrandniveau zu liegen kommen, und eine Bebauung dadurch nur sehr eingeschränkt möglich wäre, soll hier ein Bezugsniveau entsprechend der planlichen Darstellung neu festgelegt werden.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au möge nachfolgende Verordnung beschließen:

Gemäß § 67 Abs. (4) NÖ Bauordnung 2014 in der geltenden Fassung legt der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au die Höhenlage des Geländes der Grundstücke Nr. 181/13, 181/14, 181/15 und 181/16, alle in der KG 03218 St. Peter in der Au, Dorf, als neues Bezugsniveau fest.

Die planliche Darstellung des neu festgelegten Bezugsniveaus, welche mit einem Bezugsvermerk versehen ist, liegt der Verordnung bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil derselben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Wasserversorgungsanlage Kürnberg – Verhandlungsergebnis zwischen den Gemeinden

In diversen Vorgesprächen wurde hinsichtlich der Kostengestaltung bzw. Kostenaufteilung des Wasseranschlusses von Kürnberg an die WVA Behamberg folgendes ausverhandelt:

Anschlusskosten:

€ 40.000,- werden von der Gemeinde St. Peter/Au als Anschluss an die bestehende Versorgung bezahlt. Im Gegenzug sichert die Gemeinde Behamberg eine durchgehende Versorgung von 1,5 l/s über 24 Stunden zu. Ausgenommen sind Fälle von technischen Gebrechen und eine primäre Versorgung von Behamberg und Haidershofen bei Wassernot.

Trinkwasserpreis:

€ 1,12 werden pro Kubikmeter in Rechnung gestellt. Dieser Preis setzt sich aus dem Zukauf von der Gemeinde Haidershofen, den Energiekosten und einem Erhaltungsbeitrag der Leitungen zusammen.

Er wird nach dem Verbraucherpreisindex wertgesichert und bei einer Indexerhöhung um mehr als 5 % neu bestimmt. Eine Indexzahl wird bei Vertragserrichtung festgesetzt.

Neuerrichtung einer Verbindungsleitung zw. Hochbehälter Sportplatz und

Hochbehälter Hoferkogel: EUR 129.000,-

-Vergrößerung des bestehenden Leitungsquerschnittes: 10 % der Gesamtkosten

Kostenträger 100% St. St. Peter/Au EUR 13.000,-

Aufteilung der Restkosten (90 % der Gesamtkosten) zu gleichen Teilen EUR 116.000,-

zwischen den Gemeinde Behamberg und St. Peter/Au

Kostenanteil Behamberg 50 %

Kostenanteil St. Peter in der Au 50%

Die Kosten für die gesamte Planung (Kosten noch nicht endgültig bekannt) und den Grundeigentümer der Quelle (€ 300,- jährlich, indexiert) übernimmt St. Peter/Au.

Der Baubeginn soll im Frühjahr 2018 erfolgen, über den Winter soll um wasserrechtliche Genehmigung des Projekts angesucht werden.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au möge beschließen, eine Vereinbarung hinsichtlich der Wasserlieferung für die WVA Kürnberg mit der Gemeinde Behamberg zu den obigen Konditionen zu treffen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Mit den Planungsarbeiten bzw. mit der ingenieurmäßigen Betreuung soll – nach Vorlage eines entsprechenden Angebotes - die Fa. IKW Amstetten beauftragt werden.

11. Projekt Hochwasserschutz Url – Kostenerhöhung bei Planungsarbeiten

Für das Url-Hochwasserschutzprojekt, Bauabschnitt 1, wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 20.6.2016 einstimmig beschlossen, die Planungsleistungen an die Fa. wernerconsult, Wien, zum Bruttopreis von € 28.695,85 zu vergeben.

Mittlerweile langte ein Zusatzangebot ein, wonach auf Grund von diversen Abweichungen ein zusätzliches Honorar von € 18.413,53 brutto anfallen würde.

Das Angebot wurde Hr. Ing. Oliver Huber vom Amt der Landesregierung, WA3, zur Durchsicht übermittelt. Seine Stellungnahme lautet, dass die angegebenen Positionen weitestgehend realistisch und berechtigt erscheinen.

Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat gelangt man einhellig zum Ergebnis, dass die Projekterarbeitung mit der Firma wernerconsult weitergeführt werden soll. Es ist jedoch sicherzustellen, dass abschließend sämtliche Projektsunterlagen in digitaler Form zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt werden.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat zu beschließen, die Leistung entsprechend dem Zusatzangebot in Höhe von € 18.413,53 an die wernerconsult zu vergeben. Es sollen noch Nachverhandlung hinsichtlich des Preises geführt werden. Die digitale Zurverfügungstellung sämtlicher Daten in entsprechend lesbarem Format muss gewährleistet werden

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Landesaustellung 2023 – Unterstützung der Bewerbung

Sachverhalt:

Die LEADER Region Moststraße bewirbt sich in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Amstetten für die Landesaustellung 2023. Dies hat überregionale Auswirkungen auf die Region, deshalb wird auch ein Visionsprozess für die ganze Region eingeleitet.

Dazu sollte folgender Beschluss gefasst werden.

Beschlusstext:

Die Marktgemeinde St. Peter in der Au nimmt über die LEADER Region Moststraße an der LEADER Bewerbung Landesausstellung 2023 und Vision 2030 teil. Die Gemeinde verpflichtet sich zu einem Beitrag im Jahr 2018 und 2019 von jeweils 500 € pro Jahr. Dieser Beitrag wird im Zuge des Mitgliedsbeitrags der LEADER Region Tourismusverband Moststraße 2018 und 2019 eingehoben.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge die Teilnahme der Marktgemeinde St. Peter in der Au bei der Landesausstellungsbewerbung 2023 und dem Visionsprozess laut vorstehendem Beschlusstexts beschließen bzw. annehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Wirtschaftsförderung

Sachverhalt:

Folgende Wirtschaftsförderungen wurden durch den Ausschuss zur Vergabe vorgeschlagen:

a) Mary's Zoobedarf, Marktplatz 11: Mietzuschuss € 2,-/m² für 93,4 m² = € 186,80/Monat = € 2.241,60 für das 1. Jahr und € 1.120,80 für das 2. Jahr.

Die Förderung soll halbjährlich im Nachhinein ausbezahlt werden.

b) Stöckler Sägewerk, St. Michael- Urthal: Erneuerung des Sägegatters: Kaufpreis € 125.000,-, Förderung 5 % von max. € 50.000,- - somit € 2.500,-.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au möge beschließen, die beiden vorgeschlagenen Wirtschaftsförderungen zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Nichtfunktionieren des Bau- Umwelt- und Energieausschusses

Seitens der SPÖ-Fraktion wird bemängelt, dass oftmals schriftliche Einladungen zu den Sitzung des Ausschusses fehlen. Es komme häufig zu kurzfristigen Absagen, teils erst am Tag der Sitzung selbst und oft erst auf Nach- oder Anfrage einzelner Ausschussmitglieder. Als Begründung werden dann ähnliche und nicht immer nachvollziehbare Gründe wie z.B. fehlende Unterlagen angegeben. Der Bürgermeister erläutert, dass der Ausschussobmann für die heutige Sitzung entschuldigt – und somit nicht anwesend ist.

Vizebgm. Alois Seirlehner erklärt, dass der Umweltausschuss einen voraussichtlichen Sitzungsfahrplan für das Jahr 2017 erstellt hat. Einmal wurde an einem avisierten Tag eine Kanal- und Wasserausschusssitzung ausgeschrieben, einmal lagen die notwendigen Sitzungsunterlagen noch nicht vor, sodass eine Sitzung nicht sinnvoll gewesen wäre.

GR Dietmar Hausberger führt aus, dass er sich für die avisierten Sitzungstermine Urlaub nehmen müsse und dementsprechend verärgert ist, wenn dann keine Sitzung stattfindet.

Der Bürgermeister stellt die Frage in den Raum, ob künftig generell sämtliche Ausschusssitzungen durch die Mitarbeiter am Gemeindeamt eingeladen werden sollen. Dies wird aber von den übrigen Ausschussvorsitzenden bzw. -mitgliedern verneint. Die derzeitige Vorgangsweise funktioniere überall problemlos.

Abschließend hält der Bürgermeister fest, dass es nicht nachvollziehbar sei, weshalb nicht im Vorfeld mit dem Ausschussobmann bzw. dem Bürgermeister seitens der SPÖ-Fraktion das Gespräch gesucht wurde, sondern mittels Dringlichkeitsantrag – welcher eigentlich für besonders dringende und elementare Themen vorgesehen ist – vorgegangen wurde.

Der Vorsitzende weist den Tagesordnungspunkt dem Bau-, Umwelt- und Energieausschuss zur Beratung in der nächsten Sitzung zu.

Ende der Sitzung um 22:40



Richard Helber



Chadler